



Berlin d. 20. 12. 05.

Lieber Georg!

Ich habe nichts darüber von dir gehört, ob du dich mit dem Bauinspekt. der Krebs in Verbindung gesetzt hast oder nicht. Dagegen höre ich eben von Emma, dass du über eine Vermählung eines Architekten getreten hast.

Eben sind die beiden Herren bei mir gewesen, deren Karten ich dir hier beilege. Der Bescherer als von Krebs gedruckt, der andere weil er von der Sache gehört hat. Ich würde nur auf den ersten, den Bescherer, rechnen, der mir einen sehr guten Eindruck gemacht. Ich habe Krebs ausdrücklich gesagt, dass es sich



um ein Zusammenleben von Monaten
handle, also auch auf die Person als solche
viel ankomme. Nach Leipzig zu kommen
hat er zu seinem Bedauern keine Zeit, steht
dir aber jederzeit in Berlin zu einer Bespre-
chung zur Verfügung. Bitte sehe dich recht
bald mit ihm in Verbindung. Vielleicht
kannst du auf einem Tag nach Berlin
kommen.

Auf dem andern würde ich vorläufig nicht
rechnen. Er machte einen mäßigen Etudenakt.
Bescherer will sich immer schon er-
kundigen ob er beurlaubt wird. Den etwai-
gen Verlust der 3 Monate ~~wird~~ er für seine
Karriere will er tragen.

Mein herzlichster Gruß
an Euch alle
zum Fest
Dein
H.



Gustav Langen

Begrüßungsbrief

Obenbrück, Lappaper 15c.

Wieder einer. Macht einen recht
guten gesehen Eindruck.

Spricht französisch, da seine Mutter
Französin. Photographiert.

Bittet um Antwort innerhalb 8 Tagen.

H.